

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

bekanntgeworden, erst mehr als ein halbes Jahrhundert später, Anfang 1540, beginnt — aber auch nur auf wenige Jahre — die neue Presse des Joh. Weiß aus Wittenberg ihre Tätigkeit. Vgl. K. Haebler, Doktor Konrad Schwestermiller und sein Pestregiment in: Aus den ersten Zeiten des Berliner Buchdrucks. Berlin 1910. 4°. Druckproben: GfT. Taf. 382-383.

BEROMÜNSTER

HELYAS HELYAE / Nach der schweizerischen Universitätsstadt Basel war es das kleine Beromünster, das sich, wenn auch nur für kurze Zeit, einer Druckpresse zu erfreuen hatte. Es erschien dort am 10. November 1470 ein stattlicher Foliant, des Marchesinus Mammotrectus, als dessen Drucker sich in dem Kolophon der Chorherr Helyas Helyae von Laufen nennt. Da wir merkwürdigerweise eine von ebendemselben Tage datierte Ausgabe desselben Buches auch von Peter Schoeffer in Mainz kennen, hat man lange Zeit die Schlußschrift des schweizerischen Druckes als gedankenlosen Nachdruck der Mainzer Ausgabe betrachtet. Erst das Bekanntwerden der in das jetzt der Luzerner Bürgerbibliothek gehörende Exemplar von einer gleichzeitigen Hand eingetragenen Notizen hat diesem Zweifel ein Ende gemacht. Aus ihnen geht hervor, daß dies Exemplar am 27. November 1470 für 3 Gulden gekauft und in der Zeit vom 5. Dezember 1470 bis 3. August 1471 rubriziert wurde. Mit derselben Type kennen wir noch ein Psalterium cum canticis, O. J., 2°, von dem sich nach Proctor 7797 ein Exemplar in der Bodleiana zu Oxford befindet. Die andern 4 von Helyas bekannten Drucke, 2 Ausgaben des Speculum vitae humanae des Rodericus Zamorensis vom 7. Dezember 1472 und 30. Juli 1473, des Physikers Conradus Thuricensis Schrift De cometis und Nicolaus' Andreae De officio missae, sind mit einer kleineren, etwas unbeholfenen Antiqua gedruckt. — Über die Lebensverhältnisse unseres Druckers sind wir durch J. L. Aebis Büchlein, Die Buchdruckerei zu Beromünster im XV. Jahrhundert (1870), einigermaßen gut unterrichtet. Helyas war um die Wende des vierzehnten und fünfzehnten Jahrhunderts als Sprosse eines angesehenen und begüterten Geschlechtes geboren, wurde von Herzog Friedrich von Österreich dem Kapitel zu Münster als Nachfolger des Truchseß Johann Ulrich von Dießenhofen im Jahre 1419 als Chorherr präsentiert und erhielt nach seiner Aufnahme ein Lehen zu Neudorf. Wo er seine Berufsstudien absolviert hat, ist nicht bekannt, er kehrte als Magister artium liberalium zurück, übernahm sein Kanonikat in Münster und wurde zugleich mit der Seelsorge in seinem Feudum Neudorf betraut. Da er sich als in geistlichen und weltlichen Rechten wohl bewandert bewies, erhielt er wiederholt die Vertretung seines Stifts in juristischen Streitigkeiten, und bei Gelegenheit der dazu nötigen Reisen mag er in Basel, wo die neue Kunst des Buchdrucks schon um die Mitte der sechziger Jahre ihren Einzug gehalten hatte, die nötigen Vorkenntnisse und Fertigkeiten sich angeeignet haben, um sich auf diesem Gebiete selbständig zu betätigen. Er starb am 20. März 1475. Druckproben: Monumenta Taf. 8, 61. GfT. Taf. 906-908.